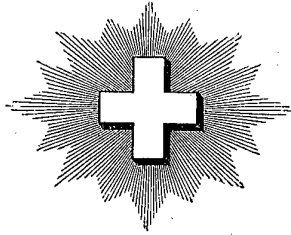


EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Patent Nr. 6879

5. Juni 1893, 5³/₄ Uhr, p.

Klasse 85

Friedrich-Emil LANGE, in GLASHÜTTE (Sachsen, Deutschland).

Gehäuse für Uhren, Medaillons etc. mit Wurfederanordnung.

Den Gegenstand der vorliegenden Erfindung bildet das durch die beigegebenen Abbildungen dargestellte Gehäuse für Uhren, Medaillons etc. und ist die Federanordnung zum Aufwerfen des Gehäusebodens neu und eigentümlich.

In beigegebener Zeichnung stellt

Fig. 1 einen Schnitt durch ein solches Gehäuse im offenen Zustande, senkrecht zu der Charnierachse *S*,

Fig. 2 einen gleichen Schnitt im geschlossenen Zustande des Gehäuses,

Fig. 3 einen Schnitt nach der Linie *c-d* der Fig. 1 dar.

Bei dieser Neuerung ist die sonst mühevoll herzustellende Charnierfeder durch ein größeres Stück blauharten Stahldrahtes *a* (Fig. 3) ersetzt, welches mit seiner eingebogenen Mitte *g* (Fig. 3) sich in dem am Gehäuseboden angelöteten Haken *x* (Fig. 1 und 3) einhängt und mit seinen wenig gekrümmten Enden *m* und *n* (Fig. 2)

sich gegen den Grund des Mittelrandes des Gehäuses festlegt. Durch das Schließen des Bodens bekommt der federnde Draht die punktierte Form (Fig. 3) und schnell durch seine Spannkraft den Boden lebhaft auf.

Der große Vorteil dieser Neuerung liegt in der unendlichen Dauerhaftigkeit, dem sehr leichten Ersatz, der wohlfeilen Herstellung und der durchaus sicheren Wirkung.

PATENT-ANSPRUCH:

Gehäuse für Uhren, Medaillons etc. mit lose eingelegtem federndem Stahldrahte, in Verbindung mit einem am Gehäuseboden angelöteten Haken, in dargestellter und beschriebener Art.

Friedrich-Emil LANGE.

Vertreter: Ed. v. WALDKIRCH, in BERN.

Friedrich-Emil Lange.
5. Juni 1893.

Patent Nr. 6879.
1 Blatt.

